

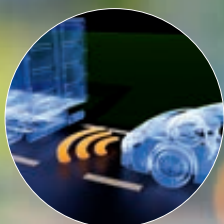


Die Wirtschaftsförderung informiert

Schwerpunktthema

Mobilität hat viele Facetten

und ist von zentraler Bedeutung – für den Wirtschaftsstandort ebenso wie für die Menschen, die in Düsseldorf leben. Die Wirtschaftsförderung erläutert die vielfältigen Aspekte eines Themas, das alle bewegt.



Die Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein



für eine zukunftsfähige, effiziente und umweltgerechte urbane Mobilität. Elektrisch angetriebene Fahrzeuge verursachen weniger Emissionen, sorgen für bessere Luft, weniger Verkehrslärm und sind damit ein wichtiger Faktor für die Verbesserung unserer Lebensqualität. In Verbindung mit zahlreichen smarten Technologien bieten Elektrofahrzeuge außerdem die Chance, neue Markt- und Technologiefelder zu erschließen und Düsseldorf als attraktiven Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln. Das geht vom Carsharing über innovative Mobilitätskonzepte des ÖPNV bis hin zu innerstädtischer Warenlogistik und den Fuhrparks von Unternehmen. Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist seit vielen Jahren an Projekten im Zusammenhang mit der Nutzung von Elektrofahrzeugen beteiligt. Um die Verbreitung und Marktdurchdringung voranzubringen, werden wir in Kürze ein Handlungskonzept zur Elektromobilität vorlegen.

Aber dies ist nur eine von zahlreichen Facetten bei der Verkehrswende in Düsseldorf. Der verstärkte Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur gehört ebenso dazu wie ein leistungsfähiger ÖPNV – damit noch mehr Menschen auf diese Verkehrsmittel der Zukunft umsteigen.

Apropos Mobilität: Das weltweite Highlight des Radsports, die Tour de France, startet in diesem Jahr in Düsseldorf! Ich lade Sie herzlich ein, bei diesem Top-Ereignis mit Freunden, Nachbarn und Gästen aus aller Welt dabei zu sein und gemeinsam Düsseldorf als lebens- und liebenswerte Gastgeberstadt und als radsportbegeisterte Metropole kennen zu lernen.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Geisel".

Thomas Geisel

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Preisrätsel



Gewinnen Sie ein Premium-Reiseset von Avance Aire!

Seite 7

Blickpunkt Innovationen und Wirtschaft

Trends und Innovationen begreifen



Im Innovationshub können Sie die Technologien von morgen erleben

Seite 11

Informationen für die Wirtschaft

Eine saubere Sache



Düsseldorf setzt auf Öko-Taxis

Seite 7

Branchenspiegel

Komatsu stärkt den Standort Benrath



Komatsu eröffnet sein neues Technologiecenter

Seite 12



Mobilität hat viele Facetten

Die Mobilität von Menschen und Unternehmen und gut gelenkte Verkehrsströme von Einpendlerinnen und Einpendlern sind Grundvoraussetzungen für einen florierenden Wirtschaftsstandort. Die Mobilität seiner Einwohnerinnen und Einwohner und die Balance zwischen den verschiedenen Mobilitätsformen in einer Stadt hingegen sind ein Gütesiegel für ihre Lebensqualität.

Düsseldorfer Firmen machen mobil

Das beweisen nicht nur traditionsreiche Firmen wie der Düsseldorfer Autobauer Daimler oder Vossloh Kiepe, sondern auch Start-ups wie evopark oder WelectGo (s. S. 13). Vossloh Kiepe entwickelt und produziert innovative elektrische Systeme für Straßen- und Schienenfahrzeuge – und bewegt damit Weltstädte: Berlin, Athen, Paris, London, Wien, Krakau, Vancouver und San Francisco sind nur einige Beispiele. Rund 505 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt das Traditionsunternehmen allein in Düsseldorf. Das Sprinter-Werk in Derendorf ist das weltweit größte und eines der modernsten Transporterwerke von Daimler und das Leitwerk für die internationale Sprinter-Produktion. Allein im vergangenen Jahr hat das Unternehmen 136 Millionen Euro in Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen investiert. 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten hier rund um die Uhr, um die Produktion zu stemmen. Im Rekordjahr 2015 rollten hier 179.500 Fahrzeuge vom Band.



Die neue Generation des Sprinters wird weiter in Derendorf gebaut. Daimler investiert Millionen in den Ausbau des Standortes.

Das bereits mehrfach ausgezeichnete Start-up evopark kommt zwar aus Köln, doch seine Pilotversuche macht es in Düsseldorf. evopark will unseren Parkalltag erleichtern und digitalisiert das Parken in Parkhäusern; Ticketziehen wird überflüssig. Führt der Besitzer der evopark-Parkkarte an die Schranke, öffnet sie funkgesteuert. Statt mit Kleingeld am Automaten werden alle Parkgebühren Ende des Monats per Rechnung gezahlt. Zusätzlich führt die App zum nächstgelegenen Parkhaus mit freien Parkplätzen, sofern es mit evopark-System ausgestattet ist.

Willkommen in der Zukunft: autonomes Fahren

Was noch vor einigen Jahren undenkbar oder allenfalls futuristisch klang, geht mittlerweile weltweit in die Erprobung: Autofahren ohne Fahrerin bzw. Fahrer, autonom und gesteuert über Mobilfunknetz, Sensoren und Bordcomputer. Der Zuschlag von der Bundesregierung, in Düsseldorf eine der sechs deutschen Teststrecken für automatisches und vernetztes Fahren anzusiedeln, bestätigt Düsseldorfs Spitzenstellung bei den innovativen Zukunftstechnologien. Zwischen Meerbuscher und Kaarster Kreuz und in der Düsseldorfer Innenstadt werden uns bis 2019 Prototypen begegnen, die die neue Technologie testen. In Düsseldorf ansässige Unternehmen steuern ihr Know-how zum autonomen Fahren bei: Beim autonomen Fahren stellt der Düsseldorfer Telekommunikationsgigant Vodafone die intelligenten Netze und Technologien für die Kommunikation. Vodafone arbeitet an LTE-V2X und am neuen Mobilfunkstandard 5G. Mit beidem werden die Vernetzung und der Datenaustausch

zwischen Fahrzeugen, Fußgängern, Ampeln und mehr möglich. Die per Funktechnologie auch direkt miteinander verknüpften Fahrzeuge senden Informationen u. a. zur Geschwindigkeit, zur Position und zum Spurwechsel. An dieser störungsfreien Kommunikation der autonom fahrenden Autos tüftelt in Düsseldorf auch der Mobilfunkausrüster Ericsson. Das Unternehmen Mobileye, das die kamerabasierte Technologie für autonomes Fahren entwickelt, hat sein europäisches Headquarter in der Landeshauptstadt. Gemeinsam mit BMW und Intel plant Mobileye, bis 2021 mit der Produktion von komplett selbstständig fahrenden Autos zu starten. In Oberkassel wird bei ZF TRW, einem der größten Zulieferer der Automobilbranche mit rund 600 Mitarbeitenden in Düsseldorf, ebenfalls intensiv am Auto der Zukunft, das autonom fährt, geforscht. Auch der Hersteller von E-Autos der Luxusklasse Tesla – mit einer Verkaufsniederlassung im Düsseldorfer Kö-Bogen und einem Auslieferungs- und Servicezentrum im SEGRO Business Park Düsseldorf-Süd an der Bonner Straße in Düsseldorf-Benrath – ist sicherlich eines der Unternehmen, die von dem Innovationsstandort und den technologischen Weiterentwicklungen profitieren.

Unternehmen gehen mit sauberem Beispiel voran

2016 waren 356 reine Elektrofahrzeuge plus 1.597 Plug-in-Hybride in Düsseldorf angemeldet. Der Großteil davon gehört zu Flotten von Firmen. 21 haben die Stadtwerke, die Stadtverwaltung verfügt über 24 E-Autos. Die Stadtwerke betreiben derzeit über 70 Ladestationen und bieten damit über 190 Ladepunkte an. Bundesweit liegt damit Düsseldorf auf Platz 4 im Städtevergleich des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft. Weitere Stationen sind bereits fest eingeplant. Auch der Flughafen geht mit gutem Beispiel voran und nutzt 14 E-Fahrzeuge.



Der Ausbau von E-Tankstellen geht mit Tempo voran.

Die Schwenzer GmbH mit ihren 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt auf Gasfahrzeuge und Bäcker Roland Schüren aus Hilden hat gar eine Selbsthilfegruppe für E-Transporter im Bäckerhandwerk ins Leben gerufen – und setzt seine eigene grüne Flotte natürlich auch für die Düsseldorfer Filialen ein.

Die Pendlerströme steigen

Die neuesten Statistiken zu den Pendlerzahlen zeigen, dass in Düsseldorf 62 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Einpendler sind. Das ist mit 246.937 Menschen der zweithöchste Wert unter allen untersuchten Metropolen. Rechnet man alle Beschäftigtengruppen zusammen, sind es sogar rund 296.000 Menschen, Tendenz weiter steigend. Auspendlerinnen und Auspendler gibt es umgekehrt natürlich ebenso, rund 95.000 jeden Tag, mit ebenfalls steigender Zahl. Die Herausforderung, die dies mit sich bringt, liegt auf der Hand.

ÖPNV wächst mit der Stadt

Noch umweltfreundlicher soll auch der öffentliche Personennahverkehr werden. Den Anfang wird die Rheinbahn machen mit Wasserstoff- oder Batteriebussen mit emissionsfreiem Antriebssystem. Eine erste Pilotlinie soll 2019, eine zweite 2021 mit jeweils zehn Fahrzeugen in Betrieb gehen. Ab 2023, so die Planung, sollen nur noch E-Busse angeschafft werden. Um relevante Teile des Autoverkehrs zu ersetzen und die Lebensqualität in der Stadt spürbar zu verbessern, sollen die Fahrgastzahlen der Rheinbahn dreimal so schnell wachsen wie die Stadt Düsseldorf. Dies ent-



spräche einem Kundenzuwachs im ÖPNV von über 2 Prozent im Jahr. Daher sieht der Nahverkehrsplan bis 2030 eine Erweiterung des Angebots vor. Geplant sind hierfür zum Beispiel neue, innerstädtische Metrobuslinien, ein Ausbau der stadtüberschreitenden Busverbindungen und eine Stärkung der Vernetzung mit dem Fahrradverkehr. Die Rheinbahn erwartet durch eine Vielzahl an Verbesserungen eine Zunahme der Fahrgastzahlen um 26 Millionen bis 2021 – zu der Basis von 223 Millionen im Jahr 2016. Weitere Bestandteile der Wachstumsstrategie sind die 2016 in Betrieb genommene Wehrhahnlinie und das im Zusammenhang mit ihr entwickelte „neue Netz“. Es ermöglicht eine schnellere Fortbewegung für viele der täglich mehr als 740.000 Rheinbahnkundinnen und -kunden. Um für möglichst alle Menschen ein attraktives Angebot zu machen, fährt die Rheinbahn an jedem Werktag über 130.000 km, dies entspricht mehr als drei Erdumrundungen.

Radschlag – Düsseldorf tritt an

Unter dem Motto „Radschlag – Düsseldorf tritt an“ hat Düsseldorf eine große Radfahr-Initiative gestartet, die dazu beitragen soll, dass mehr Menschen das Fahrrad benutzen. Dazu gehören der Bau von Radwegen und Fahrradabstellanlagen, eine durchgängige Wegweisung, praktische Netzpläne, eine gute Fahrradnavigation und vieles mehr. Über 700 km Radwege stehen momentan zur Verfügung. Zusätzlich wird derzeit an einem Radhauptnetz mit rund 300 km Länge gearbeitet. Hinzu kommen Radschnellwege zwischen den Nachbarstädten und der Landeshauptstadt. 54 Bike-and-ride-Anlagen mit rund 2.600 Stellplätzen bietet die Stadt.



Grand Départ in Düsseldorf – große Chance für die Landeshauptstadt

Der Countdown läuft! Mit dem Grand Départ der Tour de France kommt vom 29. Juni bis 2. Juli 2017 ein Sportereignis von weltweiter Bedeutung nach Düsseldorf.

Bereits am Donnerstag, 29. Juni, 18.00 Uhr stellen sich die 22 Teams auf dem Burgplatz der Weltöffentlichkeit vor. Am Freitag folgt das Lichterfest am Schloss Benrath (Einlass ab 18.00 Uhr) mit den Düsseldorfer Symphonikern. Dort findet gleichzeitig der offizielle Empfang des Grand Départ Düsseldorf 2017 statt. Am Samstag startet die 1. Etappe als Einzelzeitfahren – geplante Startzeit: 15.15 Uhr (Werbekarawane ab 13.45 Uhr). Am Abend steigt im Ehrenhof das Kraftwerk-3-D-Open-Air-Konzert. Am Sonntag erfolgt in Düsseldorf zum Abschluss des Grand Départ der Start der 2. Etappe – geplante Startzeit: 12.00 Uhr (Werbekarawane ab 10.00 Uhr). Der Tourstart ist dabei eine große Chance für die Landeshauptstadt – für das Stadtmarketing, für Düsseldorf als sportbegeisterte Kommune und für Düsseldorf als 630.000-Einwohner-Metropole, die bewusst das Fahrrad als Verkehrsmittel fördern möchte.

Globales Medieninteresse

Der Grand Départ zieht jedes Jahr ein riesiges Medieninteresse auf sich und wurde 2016 in 190 Ländern übertragen, allein in Europa fieberten rund 44 Millionen



Am Samstag, den 1. Juli 2017 beginnt die Tour de France 2017 mit einem Einzelzeitfahren über 14 km durch das Düsseldorfer Stadtgebiet.



Fernsehzuschauerinnen und Fernsehzuschauer mit. Die ARD wird die gesamte Tour 2017 live übertragen. Expertinnen und Experten gehen von einem Mediawert (analog zum Printmediawert des Grand Départ Utrecht) in Höhe von mindestens 30 Millionen Euro aus.

Beste Aussichten auch für den Handel und das Hotel- und Gaststättengewerbe

Die Ergebnisse des letztjährigen Tourstarts sind eindeutig: Beim Grand Départ 2016 in La Manche gaben die Übernachtungsgäste dort pro Kopf 74 Euro pro Tag aus, während die Tagesbesucherinnen und Tagesbesucher jeweils 32 Euro pro Tag investierten. Für den Grand Départ Düsseldorf 2017 errechnete die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH: 2,28 Millionen Euro direkte Steuermehreinnahmen für die Stadt, 57,1 Millionen Euro sonstige wirtschaftliche Effekte und 7,1 Millionen Euro Einnahmepotenziale.

4 Hospitality-Zonen entlang der 1. Etappe

Erleben Sie das Einzelzeitfahren am 1. Juli mit einem hochwertigen gastronomischen Angebot, verfolgen Sie das Rennen mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern oder ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und genießen Sie die besondere Atmosphäre

Oberbürgermeister Thomas Geisel und Christian Prudhomme, Direktor der Tour de France, fiebert dem Start der Tour entgegen.

der Tour de France. (VIP-Tickets unter duesseldorf.de/letour/hospitality)

City-Dressing:

Gerne können Schaufenster oder Geschäftsräume passend zu den Themen Frankreich und Radsport geschmückt werden. Dazu gibt es auch Marketingartikel, die seit April unter www.duesseldorf2017.de bestellt werden können. Zudem gibt es (unter anderem im Rathaus und bei der Tourist-Information) kostenlose Flyer und Plakate.

Information: **Verkehrsinformationen für Anlieger** – hier finden Sie umfassende Informationen, wie Sie während des Grand Départ Düsseldorf 2017 am besten durch die Stadt gelangen und welche Services für die Bürgerinnen und Bürger bereitstehen. duesseldorf.de/letour/verkehr
Details zu allen Veranstaltungen rund um den Grand Départ Düsseldorf 2017 gibt es unter: www.duesseldorf2017.de/events und www.duesseldorf.de/letour



+++ Termine +++

06./07.07.2017 AgenturCamp im MedienHafen



Am 6. und 7. Juli treffen sich über 100 Inhaberinnen und Inhaber, Führungskräfte und Spezialistinnen und Spezialisten aus Kommunikationsagenturen im Düsseldorfer MedienHafen zu Deutschlands zweitem AgenturCamp. Unter dem Motto „Agenturen im Aufbruch. Aber wohin?“ arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei Tage lang gemeinsam an neuen Lösungen für die Herausforderungen der Branche und teilen dabei ihre Erfahrungen, Ideen und Konzepte. Das innovative Veranstaltungsformat für Agenturen wird unterstützt vom Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft bei der Wirtschaftsförderung Düsseldorf.  www.dasagenturcamp.de



2. Düsseldorfer Start-up-Woche

Die 2. Düsseldorfer Start-up-Woche war mit 100 Veranstaltungen von rund 70 Ausrichtern ein voller Erfolg. Die Start-up-Unit der Wirtschaftsförderung hatte sie vom 5. bis 12. Mai ausgerichtet.

Vermeiden, verwerten, veredeln ...

... dies ist das Motto des **Umweltpreises 2017**. Ausgezeichnet wird besonderes Engagement im Bereich der Abfallvermeidung und -verwertung – Bewerbungen von Unternehmen sind ausdrücklich willkommen.

Ab sofort werden Bewerbungen und Vorschläge für den Umweltpreisträger 2017 entgegengenommen. Mit dem Wettbewerb „Vermeiden, verwerten, veredeln“ möchte die Stadt aktuelle Themen in der Abfallvermeidung und -verwertung aufgreifen und vorbildliche Initiativen auf diesem Gebiet auszeichnen. Für den Umweltpreis, Prämien und Auszeichnungen stehen 9.000 Euro zur Verfügung. Unternehmen können mit einer Urkunde ausgezeichnet werden.



Bewerbungen und Vorschläge sind insbesondere zu diesen Themen möglich:

- Upcycling
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung
- Vermeidung von Plastiktüten
- Durchführung abfallarmer Veranstaltungen
- Vermeidung von Einweggetränkeverpackungen, etwa für Kaffeeprodukte
- Repair-Initiativen
- Tauschinitiativen

Einsendeschluss für den Wettbewerb um den Umweltpreis ist am Donnerstag, 31. August. Die Entscheidung über die Preisträgerinnen und Preisträger trifft der Umweltausschuss im Herbst dieses Jahres.

Information: Antragsformulare und weitere Informationen sind unter www.duesseldorf.de/umweltamt/projekte/umweltprojektfoerderung verfügbar oder können beim Umweltamt, Tel. 89-25094 oder 494949 angefordert werden.



Eine saubere Sache! Stadt Düsseldorf setzt auf Öko-Taxis.

Saubere Luft, weniger Lärm – die Stadt und die Taxi-Innung Düsseldorf machen sich für Öko-Taxis stark. In der gemeinsamen Aktion „Eco-Taxi“ werben sie für eine verstärkte Nutzung der emissionsarmen Fahrzeuge. Die Wirtschaftsförderung hat schon viele Firmen von der Idee begeistern können – und hofft auf noch mehr!



In Düsseldorf gibt es zurzeit ca. 140 Eco-Taxis, die einen emissionsarmen Antrieb wie Erdgas, Flüssiggas und/oder Hybrid haben. Eco⁺-Taxis, also elektrifizierte Fahrzeuge wie Plug-in-Hybride, batterieelektrische oder Brennstoffzellenfahrzeuge sind in Düsseldorf zurzeit noch nicht, aber hoffentlich bald, unterwegs. Mit gutem Beispiel geht die Stadt selbst voran: Sie und ihre Tochterunternehmen werden zukünftig auf die Umweltaxis setzen. Damit möglichst viele Unternehmen in Düsseldorf dem Vorbild folgen, bewirbt die Wirtschaftsförderung im Rahmen ihres Unternehmensservice die umweltfreundlichen Gefährte. Als erste künftige Nutzer konnten Air Liquide Deutschland GmbH,

ARAG SE, Deutsche Telekom AG, Grey Düsseldorf GmbH, Henkel AG & Co. KGaA, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, METRO AG, QVC Handel LLC & Co. KG, Vallourec Deutschland GmbH und Vodafone GmbH gewonnen werden.

Wie läuft die Taxibestellung ab? Man kann telefonisch gezielt ein Eco-Taxi bestellen oder noch einfacher die App „Taxi Düsseldorf“ nutzen: Unternehmen können beispielsweise in der App in ihrem Unternehmensprofil hinterlegen, dass sie prioritär Eco-Taxis wünschen. Damit die höhere Nachfrage bedient werden kann, legt die Taxi-Innung Düsseldorf ihren Mitgliedern den Umstieg auf Öko-Taxis nahe. So rüstet beispielsweise das Taxiunternehmen Brodka den ganzen Fuhrpark um.

Das klare Bekenntnis der Stadt und der umweltaffinen Unternehmen zum Eco-Taxi soll Vorbild auch für die Bürgerinnen und Bürger sein: Das Umweltamt hofft, dass die Öko-Taxis die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer ermutigen, sich auch privat für die innovativen, emissionsarmen Fahrzeuge zu entscheiden.

Information: Dieter Schwedland,
Umweltamt, Tel. 89-25010,
dieter.schwedland@duesseldorf.de



Preis ausschreiben

Gewinnen Sie ein Premium-Reiseset von Avance Aire, einem Düsseldorfer Start-up

Es besteht aus einem Memoryschaum-Nackenkissen und einem transparenten Kulturbeutel. Teilnahmeberechtigt sind alle Düsseldorfer Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Frage für das Juni-Preisrätsel:

Zu welcher der 12 deutschen Metropolregionen gehört Düsseldorf?

Dem Gewinner aus der Märzangabe, Jörg Thömmes, Kfz-Techniker-Meister aus der Aachener Straße, gratulieren wir ganz herzlich und bedanken uns beim Sponsor, der Firma Keksodos, für die Auslobung des Gewinns.

Und so geht es: Die Antwort formlos als Mail, aber mit Ihren vollständigen Kontaktdaten (Name, Firma, Telefon, Anschrift) an marion.schwartzkopff@duesseldorf.de mit dem Betreff „Preis ausschreiben“ schicken. Unter den ersten hundert richtigen Eingängen verlosen wir den Gewinn.



AVANCE AIRE

Werden Sie Sponsor/-in unseres Preisrätsels!

Haben auch Sie Interesse, einmal unser Preisrätsel zu sponsern und einen Preis auszuloben? Was Sie davon haben? Kostenlose Werbung für Ihr Unternehmen hier in unserem Magazin mit seinen 10.000 Düsseldorfer Betrieben als Leserschaft. Die ausgelobten Gewinne erscheinen auf dem Titel und im Innenteil der jeweiligen Ausgabe mit Nennung der sponsernden Firma sowie noch einmal in der Folgeausgabe, wenn wir die Gewinnerin bzw. den Gewinner benennen.

Ihren Ideen zur Auslobung eines Gewinns ist nur eine Grenze gesetzt: Der Wert Ihres Preises muss unter 100 Euro liegen. Sie können Sachgewinne oder Dienstleistungen ausloben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte melden Sie sich einfach formlos per Mail bei marion.schwartzkopff@duesseldorf.de, Stichwort „Sponsor/-in“.

Fachkräfte binden

Passendes Personal zu finden und vor allem langfristig zu binden gehört zu den größten Herausforderungen, denen sich Firmen derzeit stellen. Denn: Gut ausgebildete Fachkräfte sind rar. Immer mehr Betriebe sind daher bereit, Zugeständnisse in der Ausgestaltung der täglichen Arbeit zu machen.



Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann bietet daher regelmäßig kostenlose Workshops für Personalerinnen und Personaler sowie Leiterinnen und Leiter von kleinen und mittleren Unternehmen an. Darin erfahren sie, wie sie mit Fachkräftemangel umgehen können, welche Möglichkeiten es gibt, hierbei das Potenzial der Frauen in der Firma noch besser für sich zu nutzen und wie weibliche Führungskräfte gefördert und so gehalten werden können.

Themen der Workshops:

- „Generation Y – mit einer familienorientierten Personalpolitik punkten“
- „Weibliche Aufstiegskompetenzen erkennen und fördern“
- „Mobiles Arbeiten – Chancen und Herausforderungen für KMU“
- „Lebensphasenorientierung lohnt sich – Angebote, die schnell und preiswert umzusetzen sind“
- „Arbeitswelt der Zukunft – warum es an der Zeit ist, weibliche Potenziale besser zu nutzen“

Die Workshops können nach Wunsch im eigenen Unternehmen veranstaltet werden. Zu den Themen sind zudem individuelle Beratungsgespräche nach Terminabsprache möglich. „Es ist uns wichtig, Ideen, Modelle und Praxistipps zur direkten Umsetzung in den Unternehmen anzubieten“, sagt Dorothea Körfers, Leiterin des KFB. „Dazu liefern unsere Expertinnen und Experten in jedem Workshop gezielt Informationen und Hilfestellungen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Arbeitsalltag integrieren können.“ Information: Pia Windhövel, Tel. 17302-27, p.windhoevel-competentia@zwd.de, www.competentia.nrw.de/duesseldorf-mettmann

Expats welcome!

Der neue Expat Service Desk (Servicestelle für internationale Fach- und Führungskräfte) ist erste Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen, die ausländische Fach- und Führungskräfte (Expatriates) einstellen möchten, eine Lotsenstelle unter der Ägide der Wirtschaftsförderung, angesiedelt in den Räumen der IHK. Projektpartner sind der Kreis Mettmann und die IHK zu Düsseldorf.

- 1/7 aller Unternehmen und aller Beschäftigten in Düsseldorf sind aus dem Ausland
- Allein im vergangenen Jahr kamen 3.837 neue ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hinzu, dies ist ein Anstieg von 8,4 Prozent
- Personen aus 184 Ländern wohnen oder arbeiten in der Landeshauptstadt

Gründe genug, für sie alle eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen: den Expat Service Desk ME & DUS. Er nahm am 1. Januar seine Arbeit auf und ist ein wichtiger Baustein der städtischen Willkommenskultur. Leiter Johannes Grünhage und Mitarbeiterin Svitlana Bayer bieten Informationen, Beratung und Veranstaltungen zum Leben und Arbeiten in der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann an, beginnend bei Formalitäten und Behördengängen über

Wohnen und Gesundheit bis hin zu Kinderbetreuung, Finanzen und Versicherungen. Firmen wiederum, die ausländische Fachkräfte beschäftigen oder beschäftigen möchten, erfahren hier alles, was man über ausländerrechtliche und behördliche Verfahren wie Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen oder zum Thema berufliche Qualifizierung wissen muss. Ziel ist es, den Unternehmen die Beschäftigung ausländischer Fach- und Führungskräfte zu erleichtern.

Der Expat Service Desk (Servicestelle für internationale Fach- und Führungskräfte) wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Information: johannes.gruenhage@duesseldorf.de, svitlana.bayer@duesseldorf.de, Tel. 54414909 oder 54414910

EXPAT SERVICE DESK ME & DUS

Von links nach rechts: Gregor Berghausen (IHK Düsseldorf), Svitlana Bayer und Johannes Grünhage (Expat Service Desk), Oberbürgermeister Thomas Geisel, Thomas Hendele (Kreis Mettmann).



Guter Rat ...

Worauf Firmen achten sollten, wenn es um Homeoffice-Arbeitsplätze geht, was es aus steuerlicher Sicht beim Verkauf von Firmenwagen oder bei Incentives zu bedenken gibt – dazu gibt hier es ein paar Tipps.

Stolperfallen beim Homeoffice



Das Arbeiten außerhalb der Firma wird immer beliebter. Rund 40 Prozent der deutschen Unternehmen lassen ihre Mitarbeitenden ganz oder teilweise zu Hause arbeiten, Tendenz steigend.

Grundlage ist in der Regel eine Vereinbarung, die alle Rechte und Pflichten am Heimarbeitsplatz festlegt. Unternehmen sollten alle Regelungen genau unter die Lupe nehmen. Der Vertrag sollte festlegen, an wie vielen Tagen zu Hause gearbeitet wird und welche Pausenzeiten gelten. Die Homeoffice-Vereinbarung sollte klarstellen, wie die Arbeitszeit erfasst wird und unter welchen Umständen vergütete Mehrarbeit zulässig ist. Überstunden sollten nur nach vorheriger Absprache erfolgen können. Nicht zuletzt ist zu vereinbaren, welche Kosten der Arbeitgeber für IT, Telefon- und Internetanschluss übernimmt. Auch sollte geklärt sein, ob und in welchem Umfang der Chef oder die Chefin Zugang zum Heimarbeitsplatz erhält. Idealerweise legen die Parteien gemeinsam fest, welche persönlichen Belange der Arbeitnehmerin bzw. dem Arbeitnehmer



besonders wichtig sind. Sie sollten gemeinsam einen Beispielskatalog für die Fälle schriftlich fixieren, in denen sich beide mit der Beendigung der Heimarbeit einverstanden erklären. Dazu zählen etwa betriebliche Umstrukturierungen, Projektarbeiten oder Kundenbetreuungssituationen, die eine dauerhafte Präsenz des Beschäftigten im Betrieb erfordern. Auch versicherungsrechtliche Dinge können in der Homeoffice-Vereinbarung berücksichtigt werden. Über die gesetzliche Unfallversicherung sind nur Unfälle direkt am heimischen Arbeitsplatz abgedeckt.

Verkauf von Firmenwagen



Zählt der Firmenwagen zum Betriebsvermögen, fallen beim Verkauf Steuern an.

Die Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis ist Gewinn und als solcher steuerpflichtig. Veräußern Unternehmerinnen oder Unternehmer einen Firmenwagen zum Buchwert oder sogar darunter an einen Gesellschafter, stellt das Finanzamt

schnell die Angemessenheit des Kaufpreises in Frage. Firmen sollten zur Sicherheit daher ein Sachverständigengutachten einholen. Ein Firmenauto gehört nur dann automatisch zum Betriebsvermögen, wenn der Wagen über 50 Prozent betrieblich zum Einsatz kommt. Bei einer betrieblichen Nutzung unter 10 Prozent handelt es sich immer um Privatvermögen und ein Verkauf ist nicht steuerpflichtig. Wer den Firmenwagen zwischen 10 und maximal

50 Prozent betrieblich nutzt, kann ihn wahlweise vollständig dem Betriebs- oder dem Privatvermögen zuweisen. Vorsicht ist beim Verkauf eines Firmenwagens an Privatpersonen geboten. Dann unterliegt das Unternehmen der gesetzlichen Gewährleistungspflicht. Zwei Jahre lang müssen Verkäuferinnen und Verkäufer für alle Mängel aufkommen, die über den üblichen Verschleiß hinausgehen – vorausgesetzt, sie lagen bei Übergabe schon vor.



Bei Incentives aufgepasst



Firmen motivieren oft ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Geld- oder Sachprämien.

Der Fiskus wertet Incentives als geldwerten Vorteil. Geldprämien gelten als Arbeitslohn und sind immer steuerpflichtig. Hingegen können Barzuschüsse zu sogenannten „begünstigten Leistungen“ abgabenfrei sein. Dazu gehört etwa ein Kindergartenzuschuss in Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten. Firmen können auch Kurse zur Gesundheitsvorsorge mit bis zu 500 Euro jährlich bezuschussen, wenn die Maßnahme von den Krankenkassen als Präventionsmaßnahme anerkannt und von einem qualifizierten Anbieter durchgeführt wird. Sachleistungen an Beschäftigte sind innerhalb bestimmter Grenzen abgabenfrei. Dies betrifft etwa Geschenke zu besonderen persönlichen Anlässen wie Geburtstagen oder Jubiläen, wenn der Wert 60 Euro nicht übersteigt.

Bei allen anderen Sachbezügen besteht eine Freigrenze von 44 Euro je Monat und Empfänger. Gleiches gilt auch für Zinsvorteile aus Arbeitgeberdarlehen. Sie sind zwar grundsätzlich bei Darlehensbeträgen von bis zu 2.600 Euro steuer- und sozialabgabenfrei, müssen aber bei der Berechnung der monatlichen Freigrenze von 44 Euro einbezogen werden. Für Sachleistungen jenseits der Freigrenze können Unternehmen die Pauschalbesteuerung in Höhe von 30 Prozent wählen. Sachzuwendungen bleiben dann für Beschäftigte steuerfrei. Voraussetzung ist, dass die Gesamtsumme aller Aufwendungen je Empfänger und Wirtschaftsjahr 10.000 Euro nicht übersteigt.



Metropolregion Rheinland – ein starker Standort

Zusammen mit einer Handvoll weiterer Städte werden Köln und Düsseldorf künftig kooperieren, um den Rhein, seine Landschaften, Städte und Kreise sowie deren Vorzüge gemeinsam zu vermarkten.

Im Februar war es nach jahrelanger Vorarbeit endlich so weit: 35 Städte, Kreise und Verbände (siehe Infokasten) präsentieren sich seitdem gemeinsam als Metropolregion Rheinland e. V. Vorsitzender ist Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel, eine Geschäftsführerin oder ein Geschäftsführer wird noch gesucht. Ziel ist es, die Region mit ihren Stärken besser und geschlossener im globalen Wettbewerb zu vermarkten, das Rheinland als Wirtschafts- und Wohnstandort noch attraktiver zu gestalten. Dabei geht es sowohl um die Ansiedlung von Unternehmen als auch um die Gewinnung von Fachkräften. Im Bereich Wohnungsbau und Gewerbeflächen wird man gemeinsame Lösungen für diese Herausforderungen suchen, insbesondere im Bereich der Regionalplanung. Arbeitsschwerpunkte sollen auch Verkehrsinfrastruktur, Bildung und Forschung, Standortmarketing sowie Kultur und Tourismus sein. Um Pendlerinnen und Pendler zu entlasten, wird an einer Tarifvereinfachung und -vereinheitlichung zwischen VRR, VRS und AVV gearbeitet. Sitz der neuen Organisation ist Köln. Die Bündelung gemeinsamer Ziele soll auch einer verbesserten Interessenvertretung gegenüber Land, Bund und EU dienen, insbesondere bei überregionalen Planungen (z. B. Bundesverkehrswegeplan, Landesentwicklungsplan NRW) oder der Akquise von Fördergeldern.

Vertretung von rund 9 Millionen Menschen

Die neue Metropolregion hat über 520.000 IHK-Unternehmen, 8,63 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner und erwirtschaftet ein Brutto-sozialprodukt von 331 Milliarden Euro. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



liegt bei 3,22 Millionen. Die Metropolregion Rheinland ist die bevölkerungsreichste der insgesamt 12 deutschen Metropolregionen und mit 700 Einwohnern/km² die am dichtesten besiedelte. Hier arbeitet mehr als jeder zehnte in Deutschland Beschäftigte. Mit Duisburg und Köln liegen am Rhein die größten deutschen Binnenhäfen. Drei internationale Flughäfen verbinden die ganze Metropolregion mit der Welt. Jährlich kommen an die 12,5 Millionen Übernachtungsgäste an den Rhein.

Information: Paul Stertz, Büro des Oberbürgermeisters, paul.stertz@duesseldorf.de

Gründungsmitglieder

Kreisfreie Städte:

- Aachen
- Bonn
- Düsseldorf
- Duisburg
- Köln
- Krefeld
- Leverkusen
- Mönchengladbach
- Remscheid
- Solingen
- Wuppertal

Kreise:

- Düren
- Euskirchen
- Heinsberg
- Kleve
- Mettmann
- Oberbergischer
- Rheinisch-Bergischer
- Rhein-Erft
- Rhein-Kreis Neuss
- Rhein-Sieg
- Viersen
- Wesel

• StädteRegion Aachen

Handwerkskammern:

- Aachen
- Düsseldorf
- Köln

Industrie- und Handelskammern:

- Aachen
- Bonn/Rhein-Sieg
- Düsseldorf
- Duisburg-Wesel-Kleve
- Köln
- Mittlerer Niederrhein
- Wuppertal-Solingen-Remscheid

• Landschaftsverband Rheinland



Starten und wachsen in Düsseldorf – 15 neue Innovationsgeschichten

Die Wirtschaftsförderung hat eine Fortsetzung der erfolgreichen Broschüre „Start-up“ herausgegeben. Im 2. Band, „Start-up, Scale-up“, werden 15 innovative Unternehmen mit ihren Erfolgsgeschichten vorgestellt. Der erste Band stellt 15 Start-up-Unternehmen vor. Beide Bände kostenfrei unter: bestellung@mws-dus.de

Ohne Geld ist alles nichts: Zwei Düsseldorfer Start-ups erhalten frisches Kapital

Shop.co bekommt für seine Shoppingidee 6 Millionen Euro, um an seinem Shoppingtool weiterarbeiten zu können. Und Kluba Medical, ein junges Unternehmen der Medizintechnikbranche, hat seine Frühfinanzierungsphase (sog. Seedkapitalphase) erfolgreich abgeschlossen.

Shop.co

Shop.co und seine Gründer Jay Habib und Manuel Schoebel möchten eine Art universellen Online-Einkaufswagen schaffen, der ermöglicht, in allen beliebigen Onlineshops zu shoppen, ohne jedes Mal aufs Neue bei der Anmeldung alle seine Daten aufwändig hinterlegen zu müssen: mit dem Shop.co-Plug-in, das man in seinem Browser installiert. Das Tool ist noch in der Testphase, soll aber bald online gehen. 2014 in Düsseldorf gegründet, expandierte Shop.co zunächst in den USA. 6,25 Millionen Euro konnte das Düsseldorfer Start-up nun einsammeln, um das Produkt weiterzuentwickeln. In den beiden Niederlassungen in Düsseldorf und in San Francisco arbeiten 30 Leute. Information: Hans Fabian Görtz, Tel. 0157 78813813, www.shopco.co

Kluba Medical

Das Kapital für Kluba im sechsstelligen Bereich wurde von der Kröner Medizintechnik GmbH bereitgestellt und sichert nun die Finanzierung des Prototyps, die Zulassung als Medizinprodukt sowie die Markteinführung im deutschsprachigen Raum. Das Start-up mit Sitz in der Brunnenstraße ist Entwickler und Hersteller des Kluba-Medical-Babykopfschutzes, der als patentiertes Medizinprodukt eine einfache, flexible und sichere Lösung zur Vermeidung und Linderung von Schädeldeformationen bei Babys bietet. Seit Ärzten zur Vermeidung des plötzlichen Kindstods empfohlen, Säuglinge auf den Rücken zu legen, treten immer häufiger lagebedingte Schädeldeformationen auf. Werden diese nicht behandelt, sind neben optischen Beeinträchtigungen auch



Kluba Medical hat einen Kopfschutz für Babys entwickelt.

gesundheitliche Spätfolgen nicht ausgeschlossen. Der Kluba-Medical-Babykopfschutz kann helfen, dies zu vermeiden. Der Prototyp geht nun in die letzte Optimierungsphase, ab Mitte 2017 wird das Produkt zu kaufen sein. Information: Kathrin Elges, Tel. 30270812, info@kluba-medical.com, www.kluba-medical.com

Innovationshub Düsseldorf

Erfahren Sie mehr über Trends und Innovationen, die uns in den nächsten Jahren begleiten werden. Im neuen Innovationshub Düsseldorf hat man Gelegenheit, die neuesten Technologien zu erleben – und zu begreifen.

Denn ein weiterer Innovationshub ist als Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Düsseldorf (HSD), des Bewegtbildproduzenten LAVA Labs Moving Images und der Medientechnik-Manufaktur tennagels entstanden. „Das Verständnis für die Wirkung, vor allem für die Einsatzmethoden von Augmented Reality ergibt sich für die meisten erst aus der direkten Anschauung“, erläutert LAVA Labs-Geschäftsführer Michael Brink. Die hier gezeigten tech-

nischen Entwicklungen werden möglich durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschule. Der Innovationshub Düsseldorf wird gefördert von der EU und dem Land NRW und ist in den Räumen von LAVA Labs in der Ackerstraße angesiedelt. LAVA Labs ist dabei für die digitalen Inhalte zuständig, tennagels ist spezialisiert auf innovative Medientechnik. Von der HSD kommt der wissenschaftliche Input. Der Innovationshub bietet einen Rahmen für die Ideenfindung, Konzeption, Umsetzung und Verwertung innovativer Lösungen in der Digitalwirtschaft. Im Oktober findet ein jährlicher Innovationstag statt. Schon jetzt sind interessierte Fachbesucherinnen und Fachbesucher eingeladen, einen Termin zu vereinbaren, um sich darüber zu informieren, was im Bereich der visuellen Kommunikation machbar ist. Information: Michael Brink, presse@innovationshub.de, Tel. 20543100



Michael Brink (l.) und Rolf Mütze vom Hub.



Unter erweiterter Realität (engl. „augmented reality“ – kurz AR) versteht man die computergestützte Erweiterung der Realitätswahrnehmung. Im Gegensatz zur virtuellen Realität, bei der die Benutzerin oder der Benutzer komplett in eine virtuelle Welt eintaucht, steht bei der erweiterten Realität die Darstellung zusätzlicher Informationen im Vordergrund, z. B. die Ergänzung von Bildern/Videos mit computergenerierten Zusatzinformationen.

Komatsu stärkt den Standort Düsseldorf

Soeben wurde das Komatsu Technology Center in Benrath eröffnet. Der japanische Baumaschinenkonzern konzentriert seine Aktivitäten in Deutschland. Riesenbagger made in Benrath.

Die beiden Tochtergesellschaften Komatsu Mining Germany GmbH, Düsseldorf, und die Komatsu Hanomag GmbH, Hannover, verschmelzen zur Komatsu Germany GmbH unter Beibehaltung beider Standorte. Hauptsitz der neuen Gesellschaft allerdings wird die Benrather Buscherhofstraße 10. Die Düsseldorfer Komatsu blickt auf eine lange Geschichte mit Gründung 1939 als Benrather Baggerfabrik zurück. Bereits seit 1999 ist sie – davor als Demag-Tochter geführt – aber 100%ige Tochter von Komatsu. In Benrath produziert Komatsu mit rund 700 Beschäftigten Großhydraulikbagger, Giganten für den Tagebau in aller Welt. Der größte ist 780 Tonnen schwer, baggert 6.000 Tonnen Braunkohle oder anderes Gestein in der Stunde, kostet zehn Millionen Euro und ist komplett „made in Benrath“. Zu sehen bekommt man die Riesen selten, denn zur Kundin bzw. zum Kunden gehen sie per Schiff. Den Weg vom Werk zum Reisholzer Hafen nehmen die Bagger auseinandergebaut nachts auf Schwertransportern. Information: www.komatsu-mining.de



Das neue Technologiecenter in Benrath.

Ein Textilgigant in Düsseldorf

Das türkische Textilunternehmen Gamateks siedelte sich vor kurzem in Düsseldorf an.

1984 startete die türkische Tochtergesellschaft Gamateks Textilindustrie und Handel Co als kleines Unternehmen mit einer kleinen Konfektion –



heute hat Gamateks 3.000 Beschäftigte in aller Welt, einen durchschnittlichen Jahresumsatz von 100 Millionen US-Dollar, eine monatliche Produktionskapazität von 3,2 Millionen Einheiten. Gamateks ist Lieferant und Produzent für Marken aus Europa, aber auch Amerika, Kanada oder Ägypten. Geschäftsführer Mustafa Korkut Aydinli hat sich für Düsseldorf entschieden, um noch näher an seinen Kundinnen und Kunden zu sein. In Kürze werden ein Büro und ein Showroom mit zunächst 4 Beschäftigten eröffnet. Gamateks will nun von Düsseldorf aus ein Lieferant der bekanntesten Marken werden, von der Wirtschaftsförderung bei Immobiliensuche und Firmengründung eng begleitet. Information: www.gamateks.com.tr

Schmutzige Wäsche waschen ...

... das sollten Sie künftig dem Düsseldorfer Start-up washeroo überlassen. Das junge Unternehmen erobert gerade den Markt.



Vielleicht haben Sie auch schon den Werbespot im Lokalradio gehört? David Rüter und Jens Wiediger haben das Unternehmen washeroo gegründet, das schmutzige Wäsche abholt, von qualifizierten Wäschereien reinigen lässt und zurückbringt – egal, ob nach Hause oder ins Büro oder in die Werkstatt. Und das Ganze zu sauberen Preisen! So kosten etwa 10 Hemden inkl. Bügeln 19,50 Euro, Kittel 4,29 Euro/Stück, der Anzug 12,50 Euro. Das Team besteht derzeit aus 8 Entwicklern, 4 Grafikern und einem Stab an Fahrern. washeroo ist der einzige Vertragspartner für die Endkundin bzw.

den Endkunden, d. h., die Wäschereien waschen für washeroo. Dieses Prinzip der Verantwortung ist Gründer David Rüter besonders wichtig.

Information: www.washeroo.de, Tel. 0800 7246220, support@washeroo.de

Ein Airbnb für gewerbliche Objekte

BESPACED ist ein Online-Marktplatz für Kurzzeit-Locations für Kurse, Workshops, Meetings und soziale Events – ein Start-up-Unternehmen aus Düsseldorf.

Wie Airbnb: auf der einen Seite Anbieter von ungewöhnlichen Gastgeberlocations wie Galerien, Showrooms, Concept-Stores, Cafés oder Restaurants, Werkstätten, die freie Räume temporär für Gruppenveranstaltungen zur Verfügung stellen möchten. Auf der anderen Seite Unternehmen jeder Größe, Agenturen und Freelancer, die auf der Suche nach kurzzeitig und kurzfristig buchbaren, spannenden Locations sind. Auch wenn ein Meetingraum, eine Kochschule oder ein Yogastudio nur ein paar Stunden am Tag oder in der Woche frei sind, ist es wahrscheinlich, dass genau für diesen Zeitraum eine Location mit der gleichen Ausstattung in der Stadt gesucht wird. „BESPACED öffnet alle Türen in der



Gründerin Dr. Tatiana Chapovalova.

Stadt“, sagt Gründerin und Wahl-düsseldorferin Dr. Tatiana Chapovalova. Zurzeit bietet BESPACED auf seiner Plattform Hunderte von Locations in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden an. Es ist geplant, bis Ende 2017 den Service auf weitere europäische Länder auszuweiten.

Information: Tel. 76909071, hey@bespaced.com, www.bespaced.com

Kostenlose ÖPNV-Mobilität

Die Kunden der App WelectGo erhalten ÖPNV-Tickets gratis, wenn sie zwei Minuten lang Werbespots ansehen. Das Düsseldorfer Start-up ging mit dieser Idee auf Erfolgskurs, die Resonanz war international und reichte bis nach Japan.

Knapp eineinhalb Jahre arbeiteten die beiden Düsseldorfer Olaf Peters und Philipp Dommers an ihrem Konzept: Wer sich Werbespots ansieht, erhält ein kostenloses Ticket für Bus oder Bahn. Welche Werbung, kann man sich aussuchen. Gemeinsam mit dem VRR, dem Verkehrsunternehmen Rheinbahn und Sponsorinnen und Sponsoren brachten sie die App in die Stores. Schon der erste Tag Anfang November übertraf alle Erwartungen: 3.000 Anmeldungen in nur 24 Stunden. Nach nur zwei Wochen lag die Zahl der angemeldeten Nutzer bei 25.000 – insgesamt wurden rd. 40.000 Tickets über die App verschenkt; alle, die zur Verfügung standen, waren aufgebraucht. Das Start-up ist seitdem ständig auf Partnersuche. „Wenn wir uns weiterhin so schnell entwickeln wollen, brauchen wir Werbepartner“, erklärt



Philipp Dommers und Olaf Peters.

Peters. Die Userinnen und User reagieren sehr positiv auf die Werbevideos. Welect plant, zu Veranstaltungen in Düsseldorf wie der Tour-de-France-Etappe besondere Pakete für Werbetreibende zu schnüren, um möglichst viele Besucherinnen und Besucher zu motivieren, zu solchen Veranstaltungen mit dem ÖPNV anzureisen. Information: Welect, Olaf Peters, Jägerstraße 24, contact@welect.de, www.welect.de

Düsseldorf ist cooler als Berlin

Das bereits in 10 Ländern erfolgreiche Start-up „Too Good To Go“ hat sich für Düsseldorf entschieden – und gegen Berlin, das ebenfalls als Standort im Rennen war.



Peter Wiedeking (l.) und Thomas Momsen.

Peter Wiedeking, Vertriebsmanager, konnte, wie er selbst sagt, die Gründer der Too Good To Go GmbH, Thomas Momsen und Stian Olesen, davon überzeugen, dass „Düsseldorf cooler als Berlin ist“. Peter Wiedeking ist bei der Wirtschaftsförderung kein Unbekannter, denn er selbst hatte vor einigen Jahren das Start-up „Abendtüte“ gegründet. Die App „Too Good To Go“ hilft dabei, Lebensmittel, die z. B. in Restaurants oder Geschäften abends noch übrig sind, kurz vor Ladenschluss in einer „Überraschungstüte“ zu verkaufen. So wird die Lebensmittelverschwendung reduziert. In Deutschland hat das junge Unternehmen, das nun im Factory Campus ein Büro gemietet hat, bereits 30 feste und freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jedes Restaurant, jeder Lebensmittelhandwerker oder

Einzelhändler, der Lebensmittel übrig hat, kann mitmachen. Die kompostierbaren Behälter werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die App selbst ist für die Partnerinnen und Partner sowie die Kundinnen und Kunden kostenlos. Pro verkaufte Portion wird eine geringe Provision erhoben. In Europa hat „Too Good To Go“ schon über 1 Million Nutzerinnen und Nutzer und hat mehr als 700.000 Portionen verkauft. Information: Too Good To Go GmbH, Peter Wiedeking, peter@toogoodtogo.de, Erkrather Straße 401, Tel. 98929631, info@toogoodtogo.de




SEGRO
 WHERE BUSINESS WORKS

Erneuter Zuwachs für den SEGRO Business Park an der Bonner Straße in Benrath

Das Unternehmen PBC Lineartechnik verlegt seinen Unternehmenssitz von Erkrath nach Benrath.

PBC Linear ist Hersteller von selbstschmierenden Gleitlagern und -systemen, linearen Führungssystemen und Linearachsen, die ihre Anwendung im Werkzeugmaschinenbau ebenso finden wie in der Verpackungsindustrie, in der Luft- und Raumfahrt oder in der Gebäudetechnik. Die deutsche PBC Lineartechnik GmbH wurde 2008 gegründet und ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PBC Linear, Roscoe, USA. Von dem neuen Zentralstandort in Düsseldorf wird künftig das gesamte europäische Vertriebsnetzwerk gesteuert. Die angemietete Einheit verfügt über rund 375 m² Büro- und Lagerfläche. Grund für den Umzug von Erkrath nach Benrath waren die Erweiterungspläne des Unternehmens: In Benrath fand man größere Lager- und Serviceflächen für die Erweiterung der Produktpalette und die geplante Montage von Kleinserien. „Hauptaufgaben der deutschen Tochter sind die Gewinnung neuer Kundinnen und Kunden und der kontinuierliche Ausbau des europaweiten Vertriebsnetzes“, sagt Geschäftsführer Michael Peters. „Ich bin davon überzeugt, dass uns dies vom neuen Standort in Düsseldorf mit seiner hervorragenden Verkehrsanbindung aus nachhaltig gelingen wird. Der neue Standort eignet sich darüber hinaus hervorragend als möglicher Logistikstandort für den europaweiten Versand von Industrie-3D-Druckern.“ Information: Michael Peters, m.peters@pbclinear.eu, www.pbclinear.eu

Zweites DHL-Verteilzentrum am Standort Benrath



DHL an der Fichtenstraße.

Der Markt für Paketzustellungen ist dank Internet ein absoluter Wachstumsmarkt. Es gibt nahezu nichts, was man nicht online ordern könnte. Die Folge: Das Zustellzentrum von DHL an der Fichtenstraße war diesem Ansturm nicht mehr gewachsen, und so startete bereits im vergangenen Juni der Bau eines weiteren, 8.000 m² großen Sortier- und Verteilzentrums an der Bonner Straße. Derzeit arbeiten rund 140 DHL-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dort.

Software und IT made in India – nun aus Düsseldorf

Die Firma AQUILAE DIGITAL TECHNOLOGIES GmbH aus dem indischen Chennai hat im vergangenen Jahr einen deutschen Ableger in Düsseldorf gegründet. 20 indische IT-Spezialistinnen und -Spezialisten arbeiten daran, von hier aus die Geschäfte in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Belgien voranzubringen.

Indien gehört zu den führenden Nationen im Bereich der Informationstechnologie. „Software und IT – made in India“ ist auch in Deutschland groß im Geschäft. Um der Zielgruppe – kleinen und mittleren Unternehmen – IT-Dienstleistungen auf höchstem technischen Niveau, „entwickelt und programmiert in Indien – konzipiert in Deutschland“, anbieten zu können, ist Anand Pattabiraman mit seinem Unternehmen AQUILAE DIGITAL TECHNOLOGIES nach



Lisa Henke und Daan de Graaf.

Düsseldorf gekommen. Das Unternehmen verfügt über ein starkes Technologieteam

mit mehr als 15 Jahren Erfahrung im Bereich IT-Technologie und Softwareentwicklung. Um eine Brücke von Deutschland nach Indien zu bauen, steht ein professionelles IT-Beratungs- und -Support-Team in Düsseldorf zur Verfügung.

Information: Geschäftsführer Anand Pattabiraman und Manager Germany and Benelux Daan de Graaf, Bredelaerstraße 77, Tel. 01573 0212013, daan.g@aquilaetech.de, www.aquilaetech.de

Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklerhäusern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

- **AEB Gesellschaft zur Entwicklung von Branchen-Software mbH**
426 m², Elektronik, Umzug von der Hansaallee 201 zur Emanuel-Leutze-Straße 8, Vermittlung: Savills
- **Afiniti Germany GmbH**
500 m², unternehmensbezogene Dienstleistung, Umzug vom Kennedydamm 24 zur Kaisersstraße 16 a, Vermittlung: JLL
- **AWH Energie GmbH**
76 m², Energieberatung, Schiessstraße 43, Vermittlung: Colliers
- **Audicon GmbH**
1.420 m², IT, Umzug vom Neuen Zollhof 3 zur Toulouser Allee 19 a–23 a, Vermittlung: ANTEON/JLL
- **Brickny Europe GmbH**
236 m², Verwaltung, Umzug von der Immermannstraße 38 zur Immermannstraße 35, Vermittlung: Corealis
- **Caritasverband Düsseldorf e. V.**
361 m², Verein, Umzug von der Hubertusstraße 5 zur Friedrich-Ebert-Straße 31–33, Vermittlung: Savills
- **CECONOMY AG**
3.200 m², IT, Benrather Straße 18–12, Vermittlung: ANTEON
- **Ciper & Coll.**
175 m², Rechtsanwälte/Notare, Umzug vom Kaiser-Wilhelm-Ring 19 nach Alt-Heerdt 108, Vermittlung: Savills
- **coinel Development GmbH**
175 m², Immobilien, Umzug zur Poststraße 7, Vermittlung: Savills
- **coneon GmbH**
225 m², Büroeinrichtung, neuer Standort, Monschauer Straße 1, Vermittlung: JLL
- **Deutsche Polizeigewerkschaft im Deutschen Beamtenbund e. V.**
194 m², Verbände/Vereine, Zuzug nach Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 6, Vermittlung: ANTEON
- **D I A L O G Personal GmbH**
46 m², Personalberatung/Marktforschung, Expansion nach Düsseldorf, Grafenberger Allee 277–287, Vermittlung: Savills
- **EUROPCAR Autovermietung GmbH**
140 m², Autovermietung, Umzug vom Konrad-Adenauer-Platz 11 zur Bismarckstraße 95, Vermittlung: BNPP RE
- **FERIEN Touristik GmbH**
811 m², Umzug (Expansion) von der Schiessstraße 44 a zur Emanuel-Leutze-Straße 8, Vermittlung: Savills
- **First Dent**
390 m², Krankenkassen/Versicherung, Umzug von der Amsterdamer Straße 2–4 zur Felix-Klein-Straße 6, Vermittlung: ANTEON
- **GBI AG**
211 m², Zuzug aus Hamburg, Immermannstraße 65 a–d, Vermittlung: Colliers
- **GEBIT Solutions GmbH**
263 m², IT-Dienstleistung, Umzug (Erweiterung) von der Hammer Straße 19 zur Holzstraße 2, Vermittlung: Colliers
- **Golden Motor Europe GmbH**
197 m², Vertrieb/Entwicklung Elektromotoren, Neuansiedlung, Grafenberger Allee 337 b/c, Vermittlung: corealis
- **Gottschald Technologiecenter GmbH**
460 m², Patentanwälte, Umzug (Erweiterung) zur Peter-Müller-Straße 22, Vermittlung: CBRE
- **Heidrick & Struggles**
608 m², Personalberatung, vom Kennedydamm 24 zum Dreischeibenhaus 1 (Erweiterung), Vermittlung: Colliers
- **ISS Facility Services Holding GmbH**
4.000 m², Facility-Management, Umzug von der Wanheimer Straße 92 zur Theodorstraße 178, Vermittlung: JLL
- **KKH – Kaufmännische Krankenkasse**
1.291 m², Krankenkasse/Versicherung, Löhrrstraße 5–15, Vermittlung: ANTEON
- **KLEINER Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB**
466 m², Rechtsanwälte, Umzug (Erweiterung) vom Neuen Zollhof 3 zur Breiten Straße 27, Vermittlung: Colliers
- **LAMBRECHT Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB**
780 m², Rechtsanwälte/Notare, Expansion, Heinrich-Heine-Allee 53, Vermittlung: Savills
- **LEAD Energy AG**
430 m², Handel, Zuzug aus Essen, Zollhof 30, Vermittlung: CBRE
- **Menzell & Co Schiffsmakler (GmbH & Co) KG**
180 m², Logistik, Umzug von der Cantadorstraße 9 zur Börnestraße 10, Vermittlung: JLL
- **Michalski · Hüttermann & Partner Patentanwälte mbB**
1.591 m², Rechtsanwälte, Umzug zur Speditionstraße 19–21, Vermittlung: ANTEON
- **Mailstore Retail Concepts GmbH**
276 m², Textil-Onlinehandel, neuer Standort Düsseldorf, Benzenbergstraße 45, Vermittlung: imovo
- **Monetizer**
294 m², IT, Umzug von der Albertstraße 77 zur Königsallee 63–65, Vermittlung: ANTEON
- **NEC Deutschland GmbH**
1.192 m², IT, Umzug von der Prinzenallee 11 zur Fritz-Vomfelde-Straße 14–20, Vermittlung: ANTEON/imovo
- **New Horizons Computer Learning Centers in Germany GmbH**
284 m², IT-Schulungen, Neuansiedlung, Grafenberger Allee 337 b/c, Vermittlung: corealis
- **nexible GmbH**
432 m², Versicherung, Neugründung, Rather Straße 110 a, Vermittlung: imovo
- **NOVA COMMUNICATIONS GmbH**
168 m², Telekommunikation, Zuzug aus Solingen, Steinstraße 2, Vermittlung: Colliers
- **OLMeRO AG**
159 m², Dienstleistung Baugewerke, Berliner Allee 38, Vermittlung: Savills
- **Oracle Corporation**
4.111 m², IT, Umzug von der Hamborner Straße 51–53 zur Rolandstraße 44, Vermittlung: ANTEON
- **Peserico**
328 m², Mode, Vertragsverlängerung Kaiserswerther Straße 183, Vermittlung: JLL
- **Rez:Online Hotel Network OHG**
228 m², Dienstleistung Elektronik/IT/Gastronomie, Umzug von der Wanheimer Straße 45 zum Mörsenbroicher Weg 191, Vermittlung: Savills
- **Rheinischer Sparkassen- und Giroverband**
5.360 m², Banken, Umzug zur Parsevalstraße 7–9, Vermittlung: Savills
- **Schumacher & Victor GbR**
87 m², IT, Umzug von der Pionierstraße 65 zur Benzenbergstraße 45, Vermittlung: imovo
- **SERVICE CONCEPT Gebäudemanagement West GmbH**
270 m², Handelsunternehmen, Gladbecker Straße 1–3, Vermittlung: ANTEON/BNP
- **Shop.co GmbH**
270 m², Start-up, Umzug vom Rheinort 5 zur Kreuzstraße 60, Vermittlung: JLL
- **soleo* GmbH**
715 m², Immobilien, Umzug von der Hansaallee 247 zur Hansaallee 249, Vermittlung: CBRE
- **S&S Assekuranzmakler GmbH**
436 m², Versicherung, Umzug (Erweiterung) von der Sternstraße 58 zur Holzstraße 2, Vermittlung: Colliers
- **Sundermann & Palm GmbH & Co. KG**
525 m², Dienstleistung Handwerk, Umzug von der Ackerstraße 195 zur Schiessstraße 30, Vermittlung: Savills
- **Tokio Marine Kiln Insurance Ltd.**
587 m², Versicherung, Umzug von der Benrather Straße 18–20 zur Berliner Allee 26, Vermittlung: imovo
- **Top Employers Institute GmbH & Co. KG Deutschland**
340 m², Personalberatung/Marktforschung, Umzug von der Schirmerstraße 80 zur Schirmerstraße 76, Vermittlung: Savills
- **TS Trading GmbH**
604 m², Finanzdienstleistung, Umzug von der Wilhelm-Raabe-Straße 14 zur Grafenberger Allee 337 b und c, Vermittlung: corealis
- **Veldhoven Deutschland**
337 m², Mode, Umzug von der Georg-Glock-Straße 4 zur Derendorfer Allee 4–4 a, Vermittlung: JLL
- **Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG**
1.602 m², Medien/Verlage, Umzug von der Kasernenstraße 67 zur Toulouser Allee 25–29, Vermittlung: ANTEON
- **Vibe Group B.V.**
640 m², Personaldienstleistung, neuer Standort, Dreischeibenhaus 1, Vermittlung: JLL
- **WARSTEINER Brauerei Haus Cramer KG**
268 m², Handelsunternehmen, Zollhof 2–8, Vermittlung: ANTEON

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Amtsleitung

› Uwe Kerkmann 0211 89-95500

› Stellvertreter: Andre Boschem 0211 89-95502

International-Business-Service

› Leiterin Annette Klerks
0211 89-95503

• Schwerpunkt Europa, Türkei

› Monika Bosbach
0211 89-95892

• Japan-Desk

› Sabine Heber
0211 89-95870

› Benjamin Leonhardt
0211 89-92294

• Schwerpunkt USA, Korea

› Boris Stähly
0211 89-21718

• Schwerpunkt Osteuropa, Russland

› Lilia Scheliga
0211 89-95506

• Schwerpunkt Indien

› Bettina Löhr
0211 89-95506

• China-Kompetenzzentrum

› Simone Menshausen
0211 89-93382

› Qi Xia-Wesp
0211 89-95721

Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

› Martin Beckers
0211 89-97680

› Dr. Marion Schwartzkopff
0211 89-95504

Immobilienervice, Regionale Wirtschaftskooperation, Grundlagen

› Leiter Andreas Eberhöfer
0211 89-95875

• Firmenbetreuung, Büroflächen Stadtmitte, Süd, Gewerbeflächen Nord

› Markus Dörsing
0211 89-93880

• Firmenbetreuung, Büroflächen Nord, West, Ost, Gewerbeflächen West

› Bernd Weich
0211 89-97682

• Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Süd, Ost

› Peter Blech
0211 89-97687

• Regionale Kooperation, Wissenschaft

› Andreas Brauer
0211 89-97689

• Wirtschaftsstatistik

› Alexander Löser
0211 89-93842

Ihr Kontakt zum Schwerpunktthema



Bettina Maecker
0211 89-92575



Peter Blech
0211 89-97687

[www.duesseldorf.de/
wirtschaftsfoerderung](http://www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung)
E-Mail: vorname.name@duesseldorf.de

Branchenentwicklung, Start-up-Support, Unternehmensservice

› Leiter Ferdinand Nett
0211 89-93843

• Firmenbetreuung Großunternehmen

› Katja Riese
0211 89-97686

› Bettina Maecker
0211 89-92575

• Firmenbetreuung Start-ups, Mittelstand

Schwerpunkt Mobile/ITK

› Jürgen Gerreser
0211 89-95873

Schwerpunkt Start-ups

› Ingo Stefes
0211 89-93868

Schwerpunkt Life-Sciences

› Daniel Adler
0211 89-97688

Schwerpunkt Beratungsprogramme

› Carola Schneider
0211 89-97685

• Geschäftsstelle Digitale Stadt Düsseldorf e. V.

› Ralf Schilberg
0211 89-97231

• Kompetenzzentrum Kultur und Kreativwirtschaft

› Lars Terlinden, Leiter
0211 89-93799

› Christiane Knoll
0211 89-93892

› Rolf Steingen
0211 89-24088

Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
business@duesseldorf.de

Verantwortlich
Uwe Kerkmann

Redaktion
Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung
doppel.design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck
Schaab & Co. GmbH,
Düsseldorf

VI/17-11
[www.duesseldorf.de/
wirtschaftsfoerderung](http://www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung)

Fotos

Titel: Rheinbahn, Devrimb/iStock, acilo/iStock, Michael Heim/Fotolia; S. 2: Avance Aire, P. Esser, cameris/Fotolia, Komatsu; S. 3: lev dolgachov/Fotolia, Daimler, flaticon.com; S. 4: victor217/FreePik, flaticon.com, kasto/Fotolia, Rheinbahn; S. 5: Landeshauptstadt Düsseldorf, Michael Gstettenbauer; S. 6: stockWERK/Fotolia, monticelllo/Fotolia, azure/Fotolia, clae/Fotolia; S. 7: cameris/Fotolia, Avance Aire; S. 8: contrastwerkstatt/Fotolia, P. Esser, Kaikoro/Fotolia; S. 9: baranq/Fotolia, psdesign1/Fotolia, Barbara Pheby/Fotolia, flaticon.com; S. 11: P. Esser, flaticon.com, zapp2photo/Fotolia; S. 12: Komatsu, washeroo, Gamateks; S. 13: P. Esser, Too Good To Go; S. 14: SEGRO, P. Esser; S. 16: P. Esser